

BUNDESVERBAND

für Country Westerntanz Deutschland e.V.



Turnier- und Sportordnung des BfCW



Turnier- und Sportordnung des Bundesverbandes für Country Westerntanz e.V. (BfCW)

Der BfCW regelt den Sport und Turnierbetrieb innerhalb des Country Western Tanzsportes.

Der BfCW ist Fachverband des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV) für Country Western Tanz mit besonderer Aufgabenstellung und hat die Sporthoheit in dieser Tanzsportart.

Alle Turnierteilnehmer unterliegen den Bestimmungen der Turnier- und Sportordnung (TSO) des BfCW und den allgemeinen Grundsätzen sportlicher Fairness.

Alle Bestimmungen der Turnier- und Sportordnung (TSO) sind geschlechtsneutral gemeint, soweit sie sich nicht ersichtlich ausschließlich auf Damen, Herren oder Divers beziehen.



Inhaltsverzeichnis

1	Teilnahmebedingungen	5
2	Wettkampfkategorien.....	5
3	Kleiderordnung	6
3.1	Allgemeine Regeln	6
3.2	Besonderheiten der Kleidung in Bezug auf Tänze und Musiken	7
3.2.1	Country Western-Tänze	7
3.2.2	Non-Country Tänze	7
3.3	Regelung für Teams.....	7
3.3.1	LD-Teams	7
3.3.2	Team Cabaret.....	8
3.3.3	Team Showtime	8
3.4	Abweichung von der Kleiderordnung	8
3.5	Tabelle Schuhe:	8
4	Allgemeine Informationen.....	12
4.1	Doping.....	12
4.2	Regeln für alle Wettkampfkategorien und Divisionen.....	12
4.3	Der Turnierleiter	13
5	Altersklassen	14
5.1	Line Dance Classic, Line Showcase und Star	14
5.2	Modern	14
5.3	Couple Dance, Pro-Am, Pro-Pro.....	14
5.4	Team Dance	15
5.5	Cabaret und Showtime.....	15
6	Wertung.....	15
6.1	Allgemeines zur Wertung	15
6.2	Wertungskriterien	15
6.2.1	Line Dance Classic, Line Showcase, Star, Modern, Couple Dance, Pro-Am & Pro-Pro.....	15
6.2.2	Team Dance	16
6.2.3	Choreografie.....	17
6.3	Regeln zur Bestimmung der Platzierung	18
6.4	Gewinnpunktesystem.....	21
6.5	Verwaltung.....	23
7	Line Dance Classic.....	23



7.1	Tanzauswahl.....	23
7.2	Line Dance – Allgemeine Regeln.....	23
7.3	Erläuterung der verschiedenen Divisionen im Line Dance	24
7.3.1	Newcomer	24
7.3.2	Novice	24
7.3.3	Intermediate	25
7.3.4	Advanced	26
7.3.5	Showcase.....	27
7.3.6	Star-Division	27
8	Choreografie - Allgemeine Regeln	28
8.1	Erläuterung der verschiedenen Divisionen für Choreografie.....	28
8.1.1	Line Dance Newcomer / Novice	28
8.1.2	Line Dance Intermediate / Advanced	28
8.1.3	ABC Tanz	29
8.1.4	Partner Dance.....	29
9	Modern	29
9.1	Modern – Allgemeine Regeln.....	29
9.2	Erläuterung der verschiedenen Divisionen in Modern	30
9.2.1	Modern Basic.....	30
9.2.2	Modern Ace	30
10	Couple Dance Pro-Am und Pro-Pro	31
10.1	Tanzstile und Musik	31
10.2	Allgemeine Regeln.....	32
10.3	Erläuterung der Divisionen in Couple Dance, Pro-Am & Pro-Pro	32
10.3.1	Newcomer	32
10.3.2	Novice	33
10.3.3	Intermediate	33
10.3.4	Advanced	34
11	Team, Cabaret und Showtime	34
11.1	Erläuterung der verschiedenen Divisionen für Team.....	34
11.1.1	Kleine Teams	34
11.1.2	Standard Teams	35
11.2	Cabaret.....	36
11.3	Showtime.....	37



1 Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt an Turnieren des BfCW, sind alle Personen, die Mitglied in einem Mitgliedsverein des DTV (Deutscher Tanzsportverband e.V.) sind.

2 Wettkampfkategorien

Der BfCW und die sich uns anschließenden Landesverbände bieten auf ihren Meisterschaften verschiedene Wettkampfkategorien an. Grundsätzlich gelten die Kleiderordnung, die allgemeinen Regeln, die Altersklassen und die Wertung für alle Wettkampfkategorien. Danach werden die einzelnen Wettkampfkategorien und ihre Divisionen genauer erläutert.

Angeboten werden Line Dance Classic, Showcase, Choreografie, Modern, Couple Dance, Profi-Amateur (Pro-Am) und Profi-Profi (Pro-Pro), sowie Teams, Cabaret und Showtime.

In Line Dance Classic und Modern handelt es sich um einen Wettkampf unter einzelnen Tänzern. In Couple Dance, Pro-Am, Pro-Pro, Teams, Cabaret und Showtime handelt es sich um Gruppen von mindestens 2 Tänzern. In Choreografie werden Choreografien bewertet unabhängig von der Anzahl der beteiligten Choreografen.

Die zu den Wettkampfkategorien notwendigen Tanzbeschreibungen (Stepsheets) oder Musiken für die Meisterschaften, werden vom BfCW, auf der Webseite des BfCW (www.bfcw.com), für die Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Die Tänzer sind verpflichtet, sich grundsätzlich an die Stepsheets zu halten.

Bei Fragen oder Unklarheiten ist der Veranstalter der Meisterschaft, meistens der Sportwart des BfCW oder des jeweiligen Landesverbandes, der Ansprechpartner.

Die Ergebnisse der Teilnehmer werden veröffentlicht (Platzierung, Gewinnpunkte und Gesamtpunktzahl).

Erstteilnehmer können sich bezüglich ihrer Einstufung vor Anmeldung der Meisterschaft beim Sportwart des BfCW beraten lassen.



3 Kleiderordnung

3.1 Allgemeine Regeln

Alle Wettkampfteilnehmer haben Turnierkleidung zu tragen, die je nach Wettbewerb und Division mindestens den folgenden Bedingungen zu genügen hat:

- Zum Wettkampf sind ausschließlich Tanzstiefel, Tanzschuhe oder Hallenschuhe erlaubt (siehe Tabelle „Schuhe“).
- Ab der Leistungsklasse „Novice“ sind Tanzstiefel Pflicht.
- Die maximale Absatzhöhe bei Stiefeln oder Schuhen beträgt 3,75cm.
- Kinderregelung: Für Kinder bis 12 Jahre gilt bei den Schuhen eine maximale Absatzhöhe von 4 cm.
- Jede Art von Kostümen mit bedrucktem Motto oder Themen, sowie Werbung und Vereinslogos sind in angemessener Form (max. ca. 15 x15 cm) gestattet.
- Der Blick auf die Füße ab dem Knöchel muss möglich sein.

Nicht erlaubt:

- Die Verwendung religiöser oder politischer Symbole als Dekoration oder Schmuck bzw. Applikation ist nicht erlaubt (das betrifft nicht persönlichen, dezenten Schmuck).
- Accessoires wie Masken und Waffen aller Art sind nicht erlaubt.
- Die Kleidung darf nicht anstößig sein.
- Falls ein Schmuckstück oder ein Kleidungsstück eine Gefahr für die Träger oder andere Tanzsportler darstellen, kann der Turnierleiter verlangen, das Schmuckstück abzulegen oder sich umzuziehen.
- „Stiletto“ Absätze, Absätze die höher als 4 cm sind, Sporen sowie Metallspitzen und -hacken sind grundsätzlich nicht erlaubt.



3.2 Besonderheiten der Kleidung in Bezug auf Tänze und Musiken

3.2.1 Country Western-Tänze

Für alle Country Western-Tänze (z.B. Polka, ESC, WCS, NC, Waltz, Country - ChaCha) gilt:

- Die Turnierkleidung soll dem Country Stil entsprechen:
- Hose (auch Jeans und Bootcuts), Hemd bzw. Bluse oder Body, mit oder ohne Weste. Auch Einteiler aus diesen Elementen sind möglich.
- Für die Dame auch ein Kleid oder Rock und Bluse in passendem Stil.
- Für Herren ist der Hut im Country Western Stil Pflicht.
- Ab der Leistungsklasse „Novice“ sind Tanzstiefel Pflicht.

3.2.2 Non-Country Tänze

Für Non-Country Tänze (z.B. Samba, Funky, Novelty, Charleston, DiscoFox, Non-Country ChaCha etc.) und Modern oder im Stepsheet als „Non-Country“ markiert, gilt:

- Die Kleidung soll dem Stil des Tanzes entsprechen.
- Es besteht keine Pflicht, einen Hut im Country Western Stil zu tragen.
- Es besteht keine Stiefelpflicht.

3.3 Regelung für Teams

3.3.1 LD-Teams

Für die Tänzer der Division Team Newcomer gelten die Regeln für LD-Newcomer der entsprechenden Alterskategorie.

Für die Tänzer der anderen Team Divisionen gelten die Regeln für LD-Novice der entsprechenden Alterskategorie.



3.3.2 Team Cabaret

Die Kleidung kann passend zur Musik gewählt werden.

In der Team Cabaret Division ist jedes angemessene Schuhwerk erlaubt außer für die Kinder, dort greift die Kinderregelung bis einschließlich des 12. Lebensjahres.

3.3.3 Team Showtime

Keine Einschränkungen.

3.4 Abweichung von der Kleiderordnung

Abweichungen von der Kleiderordnung, die nicht vom Turnierleiter genehmigt sind, müssen beseitigt werden, da sonst ein Start zum Wettkampf nicht erfolgen kann. Bei Unklarheiten bzw. Streitfällen hilft und entscheidet der Turnierleiter. Diese Entscheidung ist für alle verbindlich.

3.5 Tabelle Schuhe:

Der folgenden Tabelle können zugelassene Schuhe für die einzelnen Divisionen entnommen werden.

Alters-kategorie	Divisionen	Tanz-stiefel	Dance Sneaker & Co.	Tanzschuh mit Absatz	Tanzschuh flach
Primary	Alle	✓ wenn flach	✓	✓ bis 4 cm	✓
Junior	Alle	✓ wenn flach	✓	✓ bis 4 cm	✓

Junior Teen	Alle	✓	✓	✓ bis 4 cm	✓
Open, Crystal, Diamond, Silver, Gold	Social bzw. Breitensport	✓	✓	✓ bis 4 cm	✓
Open, Crystal, Diamond, Silver, Gold	Newcomer, Novice, Intermediate, Advanced, Top-Star	✓	✗	✗	✗

Die abgebildeten Stiefel und Schuhe sind typische Beispiele und sollen eine Vorstellung von dem entsprechenden Schuh vermitteln. Es bedeutet nicht, dass nur die dargestellten Modelle erlaubt sind.

Western- und Dance Boots (Tanzstiefel)

alle Divisionen bis auf Primary und Junior



Beispiel: flacher Stiefel, für Primary und Junior





Tanzschuhe Standard

ausschließlich Kinder und Jugendliche von 13 bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



Dance Sneakers

ausschließlich Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



Latein Schuhe

ausschließlich Kinder und Jugendliche von 13 bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



Swing Sandaletten

ausschließlich Kinder u. Jugendliche von 13 bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



Jazz Tanz Schuhe

ausschließlich Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



Hallen Turnschuhe

ausschließlich Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren in allen Divisionen und für Erwachsene in den Divisionen Breitensport, Social, Newcomer und Jack & Jill



4 Allgemeine Informationen

4.1 Doping

Die Leistungssteigerung durch Doping ist verboten. Verstöße werden nach dem Anti-Doping Regelwerk der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) geahndet (§ 3, Absatz 5 der DTV Satzung und Anhang der DTV Satzung). Turnierteilnehmer sind verpflichtet, sich den angeordneten Doping-Kontrollen bei Turnieren zu unterziehen. Ein Dopingverstoß zieht die Disqualifikation eines Einzelstarters, eines Paares oder eines Teams nach sich, welchem der betreffende Turniertänzer zum Zeitpunkt des Verstoßes angehörte.

4.2 Regeln für alle Wettkampfkategorien und Divisionen

- Turnierjahr ist das Kalenderjahr.
- Singen, Sprechen und Kaubewegungen sind während des laufenden Wettbewerbs für Teilnehmer unangebracht und können zur Abwertung führen.
- Wer andere Wettbewerbsteilnehmer bewusst stört oder belästigt, wird disqualifiziert.
- Jedem Starter wird ausdrücklich empfohlen an den Teilnehmer Meetings teilzunehmen.
- Die Teilnehmer müssen sich 10 Minuten, bevor sie zum Tanzen aufgerufen werden im Wettbewerbsbereich einfinden. Jede Startnummer wird max. 2-mal aufgerufen, danach wird der Teilnehmer für diesen Tanz gestrichen (scratch).



4.3 Der Turnierleiter

- Der Turnierleiter wird vom Sportwart des BfCW oder des jeweiligen Landesverbandes für das betreffende Turnier benannt.
- Der Turnierleiter achtet auf die Einhaltung der TSO und nimmt Proteste und Einsprüche entgegen.
- Der Turnierleiter informiert den Teilnehmer bei Regelverstößen.
- Der Turnierleiter informiert den Teilnehmer über eine Disqualifikation.
- Bei Verlassen der Tanzfläche während des laufenden Tanzdurchgangs, kann der Teilnehmer durch den Turnierleiter für diesen Tanz disqualifiziert werden.
- Sollte ein Wertungsrichter-Meeting einberufen werden, so wird das Ergebnis dem betroffenen Teilnehmer im Anschluss mitgeteilt.
- Proteste und Einsprüche wegen Regelwidrigkeiten bei Turnieren sind während des laufenden Turniers vom Teilnehmer, Trainer oder Gruppenleiter sofort dem Turnierleiter zu melden.
- Der Turnierleiter hat den Protest oder Einspruch entgegenzunehmen und zu entscheiden. Jeder Protest oder Einspruch und die darauf getroffene Entscheidung ist vom Turnierleiter zu protokollieren.
- Teilnehmer, die sich in einer Division anmelden, die nicht ihrer Qualifikation entspricht, werden vom Turnierleiter in die entsprechende Division eingestuft. Dies kann auch während des laufenden Turniers geschehen. Sollte die für den Teilnehmer relevante Division bereits gelaufen sein, wird der Teilnehmer disqualifiziert.
- Einsprüche sind grundsätzlich nur bis zum Beginn der Siegerehrung zulässig, eine spätere Aberkennung und Disqualifikation ist nur in schweren Einzelfällen vom Schiedsgericht oder Turnierleiter in Abstimmung mit dem Sportwart des BfCW möglich.
- Der Turnierleiter entscheidet alle Fragen, die nicht in dieser TSO geregelt sind oder jene über die es trotz Regelung in der TSO widersprüchliche Auffassungen gibt.
- Sämtliche Entscheidungen des Turnierleiters, sind endgültig.



5 Altersklassen

Das Geburtsjahr ist maßgebend für die Alterseinstufung.
(Turnierjahr minus Geburtsjahr)

5.1 Line Dance Classic, Line Showcase und Star

Primary	0 – 8 Jahre	Diamond	40+
Junior	9 – 12 Jahre	Silver	50+
Junior Teen	13 – 17 Jahre	Gold	60+
Open	18+	Platinum	65+
Crystal	30+		

5.2 Modern

Kids	0 - 12 Jahre	Chrome	30+
Teens	13 – 19 Jahre	Platinum	50+
Adults	20+		

5.3 Couple Dance, Pro-Am, Pro-Pro

Für diese Kategorien gilt das Durchschnittsalter (Mittelwert) des Paares.

Junior	0 – 12 Jahre	Crystal	30+
Junior Teen	13 – 17 Jahre	Diamond	40+
Open	18+	Silver	50+



5.4 Team Dance

Junior	0 – 17 Jahre	Open	Alle Altersstufen
Diamond	40+		

5.5 Cabaret und Showtime

Keine Alterseinstufung.

6 Wertung

6.1 Allgemeines zur Wertung

Für die Wertung kommen 3 oder 5 Wertungsrichter zum Einsatz. Die Wertungsrichter werden vom Sportwart des ausrichtenden Verbandes bestimmt und zu Turnierbeginn bekannt gegeben.

Wettbewerbsteilnehmer dürfen während eines Turniers keinerlei Fragen an die Wertungsrichter stellen, die das laufende Turnier betreffen.

6.2 Wertungskriterien

Tanzen im Sinne des Tanzsportes ist ein ganzkörperliches Geschehen zur Umsetzung von Musik in Bewegung mit dem Anspruch gesteigerter Ästhetik.

6.2.1 Line Dance Classic, Line Showcase, Star, Modern, Couple Dance, Pro-Am & Pro-Pro

Die Leistungen der Teilnehmenden werden nach folgenden Kriterien ganzheitlich mit einer Medaille bewertet:



Bewegungsqualität

- Balance statisch/dynamisch
- Binnenkörperliche Koordination
- Präzision der Bewegungskörperausführung
- Bewegungscharakteristik
- Komplexität der Bewegung

Musikalität

- Tempo
- Rhythmus
- Takt
- Differenzierung

Performance

- Dynamik
- Kondition
- Persönlichkeit/Präsentation
- Charakteristik
- Kontrast
- Kreativität

6.2.2 Team Dance

Bei der Bewertung von Teams vergibt jeder Wertungsrichter 3 Medaillen für folgende Wertungsbereiche:

Präsentation

- Ausstrahlung
- Outfit/Makeup
- Props (Requisiten)



Choreografie

- Verschiedene Bilder/Aufstellungen
- Übergänge zwischen den Bildern (Raumwege)
- Bewegungscharakteristik
- Musikauswahl und -schnitt

Technik

- individuelle tänzerische Qualität (vgl. 6.2.1)

6.2.3 Choreografie

In der Kategorie Choreografie soll die individuelle tänzerischen Qualität nicht bewertet werden. Kriterien für die Bewertung sind daher:

- Stepsheet passend zur Choreografie (Header: Motion, Counts etc.)
- Einordnung des Levels dem Schwierigkeitsgrad angemessen
- Passend zum Musikstück choreografiert
- Tanzstilspezifische Figuren
- Choreografiebeginn und -ende klar erkennbar
- Bewegungsvolumen passend zum Tanzstil
- Nutzung der Tanzfläche (Beachtung von Restarts und Brücken)
- Musikauswahl vorzugsweise Mainstream
- Alltagstauglich für Breitensport oder Turniersport
- abwechslungsreiche Choreografie
- Einzigartigkeit (interessante Figurenkombination)



6.3 Regeln zur Bestimmung der Platzierung

Es gilt das so genannte Mehrheitsbewertungssystem, welches aus insgesamt 11 Regeln besteht, welche im Anhang detailliert aufgeführt werden.

Die Regeln #0 bis #2 betreffen das Vorgehen bei großen Startfeldern (Vorrunden, Halbfinale) und werden hier nicht weiter erläutert.

Mit den Regeln #3 bis #8 werden für die Teilnehmer die Plätze in den einzelnen Tänzen und mit den Regeln #9 bis #11 dann das Overall-Ergebnis ermittelt.

Im Finale verteilt jeder Wertungsrichter sogenannte Medaillen, welche den tänzerischen Stand der Teilnehmer widerspiegeln sollen.

Die Medaillen von der Besten zur Schlechtesten ausgeschrieben bedeuten:

GG = Gold Graduate, "herausragende Leistung",
(Übertrifft die höchste Leistungserwartung für diese Division. Bereit für den Aufstieg in die nächsthöhere Division.)

GH = Gold with Honor, "Sehr gute Leistung",
(Erfüllt die höchste Leistungserwartung für diese Division.)

G = Gold, "Gute Leistung",
(Erfüllt die Leistungserwartung für diese Division.)

S = Silver, "Befriedigende Leistung",
(Erfüllt die minimale Leistungserwartung für diese Division.)

B = Bronze, "Ausreichende Leistung",
(Schlechte Ausführung: Erfüllt kaum die Leistungserwartung für diese Division.)

HM = Honorable Mention, "ungenügende Leistung",
(Erfüllt nicht die Leistungserwartung für diese Division.)

Wenn ein Wertungsrichter eine Medaille in einem Tanz mehrmals vergibt, müssen diese zusätzlich in eine Rangreihenfolge gebracht werden (außer bei Pro-Am und Pro-Pro).

Regel #3 - Mehrheitsplatzierung (majority mark)

Für die Auswertung werden die Medaillen in Zahlenwerte (Platzierungen) umgewandelt und von links nach rechts vom besten zum schlechtesten Zahlenwert sortiert. Bei 3 Richtern ist der 2. Wert, bei 5 Richtern der 3. Wert die sogenannte Mehrheitsplatzierung und dient zur Feststellung der ersten Ergebnisse. Niedrigere Zahlenwerte sind dabei die bessere Mehrheitsplatzierung und erhalten den höheren Platz.



Regel #4 - Mehrheitsgröße (majority size)

Bei Gleichstand nach Regel 3 wird die Anzahl der Platzierungen gezählt, die einen besseren oder gleichen Zahlenwert haben wie die Mehrheitsplatzierung. Die größere Mehrheit erhält den höheren Platz.

Regel #5 - Mehrheitssumme (majority sum)

Bei Gleichstand nach Regel #4 werden nun alle Platzierungen miteinander addiert, welche einen besseren oder gleichen Zahlenwert wie die Mehrheitsplatzierung haben. Die kleinere Summe erhält den höheren Platz.

Regel #6 - Vorausschau (look-ahead)

Bei Gleichstand nach Regel #5 werden die Platzierungen hinter der Mehrheitsplatzierung (also die „Schlechteren“) betrachtet und von links nach rechts Spalte für Spalte miteinander verglichen. Sobald sich Unterschiede finden, erhält die niedrigere Platzierung den höheren Platz.

Regel #7 - Rückschau (look-back)

Bei Gleichstand nach Regel #6 werden nun die Platzierungen vor der Mehrheitsplatzierung (die „Besseren“) betrachtet und von links nach rechts Spalte für Spalte miteinander verglichen. Sobald sich Unterschiede finden, erhält die niedrigere Platzierung den höheren Platz.

Regel #8 - Pro Kopf Vergleich [wins/losses/ties] - (Head-to-Head)

Bei Gleichstand nach Regel #7 haben alle gleich platzierten Teilnehmer insgesamt identische Medaillen erhalten. Um trotzdem zu eindeutigen Plätzen zu kommen, wird geschaut, ob die betroffenen Teilnehmer im direkten Vergleich der Wertungen jedes einzelnen Wertungsrichters gegeneinander gewonnen oder verloren haben. Bei Pro-Am und Pro-Pro ist dabei auch ein unentschieden möglich (wins/losses/ties). Der Teilnehmer mit dem besten Ergebnis aus wins/losses/ties erhält den höheren Platz. Bei 3 oder mehr gleich platzierten Teilnehmer wird zunächst nur der beste Teilnehmer bestimmt. Anschließend wird Regel #8 unter den verbliebenen Teilnehmern erneut angewendet, d.h. die wins/losses/ties werden neu bestimmt.



Soweit auch nach Regel #8 noch ein Gleichstand zwischen Teilnehmern besteht, teilen sich diese den höchsten der strittigen Plätze, die weiteren strittigen Plätze werden nicht vergeben. Für die weitere Berechnung in den Regeln #9 bis #11 wird in diesem Tanz für diese Teilnehmer dann der Mittelwert der jeweils strittigen Plätze herangezogen.

Regel #9 – Auswertung Overall Sieg (Carry)

Um den Overall Gewinner in einer Division zu ermitteln, erhält zunächst jeder Teilnehmer für alle Tänze einen Übertragungswert (Carry). Dieser entspricht in der Regel dem Platz im jeweiligen Tanz, Ausnahme geteilte Plätze (Vgl. Regel #8).

Division	Gewertete Tänze	Gewichtung (je Tanz)
Classic Line	4	Einfach
Line Showcase	Die 4 besten (aus 6)	Einfach
Modern	3	Einfach
Couple Dance, Pro-Am, Pro-Pro	Newcomer 2Step + die 2 besten Novice-Advanced 2Step, Walzer + die 3 besten	Einfach
Star-Division	2 Classic 2 Showcase 1 Medley	3-fach 3-fach 4-fach
Team Dance, Cabaret, Showtime	3 Wertungen pro Team: Präsentation Choreografie Technik	4-fach 3-fach 3-fach

Die Carrys werden gewichtet entsprechend obiger Tabelle addiert.

Der niedrigste Wert erhält den 1. Platz Overall, usw.



Regel #10 - pro Kopf Vergleich der Tänze [wins/losses/ties] - (Head-to-Head)

Bei Gleichstand nach Regel #9 wird geschaut, ob die betroffenen Teilnehmer die Tänze im direkten Vergleich gegeneinander gewonnen oder verloren haben. Bei Pro-Am und Pro-Pro und bei Divisionen mit einer geraden Anzahl an Tänzen sind dabei auch unentschieden möglich (wins/losses/ties).

Bei 3 oder mehr gleich platzierten Teilnehmer wird zunächst nur der beste Teilnehmer bestimmt. Anschließend wird Regel #10 unter den verbliebenen Teilnehmern erneut angewendet, d.h. die wins/losses/ties werden neu bestimmt.

Regel #11 - pro Kopf Vergleich der Wertungsrichter [wins/losses/ties] - (Head-to-Head)

Bei Gleichstand nach Regel #10 werden nun für die gleich platzierten Teilnehmer alle Einzelwertungen jedes einzelnen Wertungsrichters direkt miteinander verglichen und geschaut, ob diese im direkten Vergleich gegeneinander gewonnen oder verloren haben. Bei Pro-Am und Pro-Pro und bei Divisionen mit einer geraden Anzahl an Tänzen sind dabei auch unentschieden möglich (wins/losses/ties).

Bei 3 oder mehr gleich platzierten Teilnehmer wird zunächst nur der beste Teilnehmer bestimmt. Anschließend werden Regel #10 und ggf. Regel #11 unter den verbliebenen Teilnehmern erneut angewendet, d.h. die wins/losses/ties werden neu bestimmt.

6.4 Gewinnpunktesystem

In den Leistungsklassen Newcomer bis Showcase werden ab 2019 Gewinnpunkte vergeben. Der Aufstieg in eine nächst höhere Klasse wird über diese Gewinnpunkte geregelt.

- Zum Erlangen von Gewinnpunkten ist immer eine Overall-Wertung erforderlich.
- Gewinnpunkte können sowohl bei einer Deutschen Meisterschaft als auch bei einer Deutschen Landesmeisterschaft erzielt werden.
- Die Punktevergabe erfolgt gemäß folgender Tabelle:



Deutsche Meisterschaft	1.Platz	2.Platz	3.Platz
Platzierung bei mindestens 5 Teilnehmern	5	3	2
Platzierung bei 4 Teilnehmern	5	3	1
Platzierung bei 3 Teilnehmern	5	2	0
Platzierung bei 2 Teilnehmern	4	1	0
Platzierung bei 1 Teilnehmer	3	0	0

Landesmeisterschaften	1.Platz	2.Platz	3.Platz
Platzierung bei mindestens 5 Teilnehmern	2,5	1,5	1
Platzierung bei 4 Teilnehmern	2,5	1,5	0,5
Platzierung bei 3 Teilnehmern	2,5	1	0
Platzierung bei 2 Teilnehmern	2	0,5	0
Platzierung bei 1 Teilnehmer	1,5	0	0

- Teilnehmer erhalten nur dann Gewinnpunkte für eine Platzierung, wenn in der Mehrzahl der Tänze die Mehrzahl der Wertungsrichter mindestens die Wertung „G“ vergeben haben.
- Beim Wechsel in eine höhere Division werden die Punkte zurückgesetzt. Hiervon ausgenommen ist die Division Showcase.
- Sind die benötigten Aufstiegsunkte erreicht, steigt der Tänzer im nächsten Tanzjahr in die nächsthöhere Division auf.
- Notwendige Gewinnpunkte für einen Aufstieg in die nächste Division sind bei den einzelnen Divisionen aufgeführt.



6.5 Verwaltung

Die aktuellen Gewinnpunkte werden in den Ergebnislisten mit aufgeführt. Die Verwaltung obliegt dem Sportwart des BfCW unter Berücksichtigung der europäischen Datenschutzverordnung. Gespeichert werden ausschließlich Name, Wettkampfergebnis und Gewinnpunkte. Bei Anregungen, Vorschlägen oder Einwänden ist der Sportwart der Ansprechpartner.

7 Line Dance Classic

7.1 Tanzauswahl

Es werden vier Tänze aus den 6 Motions Rise & Fall, Lilt / Pulse, Smooth, Cuban, Street/Funky und Stage/Novelty angeboten. Dies ist auch die Reihenfolge der Tänze für die Meisterschaften.

- Rise & Fall: Langsamer Walzer
- Lilt / Pulse: Polka, East Coast Swing, Samba
- Smooth: Night Club TwoStep, West Coast Swing
- Cuban: Cha Cha, Rumba
- Street / Funky
- Stage / Novelty

7.2 Line Dance – Allgemeine Regeln

- Männer und Frauen werden getrennt bewertet. Ausnahme Modern (siehe 7.3).
- Die Tänze werden eingezählt.
- Es werden insgesamt 4 Tänze angeboten.
- Die Musik wird nach ca. 2 Min. ausgeblendet.
- Man benötigt alle 4 angebotenen Tänze für eine Overall Platzierung.



7.3 Erläuterung der verschiedenen Divisionen im Line Dance

7.3.1 Newcomer

Diese Division ist für Tänzer, Gruppenleiter (nicht lizenzierte Trainer), die keine oder minimale Turnier Erfahrung bei Meisterschaften des BfCW und/oder anderen Organisationen und Verbänden haben und/oder dort in derselben Division tanzen und/oder schon minimale Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben. Lizenzierte Tanztrainerassistenten müssen ebenfalls mindestens in dieser Division starten.

- Es darf zu Beginn ein stationäres Tanzintro, im Radius von einem Schritt, getanzt werden.
- Es sind keine Variationen erlaubt.
- Es muss genau nach der offiziellen Tanzbeschreibung des BfCW getanzt werden.
- Die Tänzer müssen in die Novice-Division wechseln, wenn sie 10 Gewinnpunkte angesammelt haben.

7.3.2 Novice

Diese Division ist für Tänzer, die die Aufstiegskriterien erfüllt haben, die Turnier Erfahrung im Country Western Tanzsport haben und/oder schon Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben oder bei anderen Verbänden in dieser Leistungsklasse starten. Lizenzierte Tanzsporttrainer C Breitensport müssen ebenfalls mindestens in dieser Division starten.

- Es darf zu Beginn ein stationäres Tanzintro, im Radius von einem Schritt, getanzt werden.
- Variationen sind erlaubt, jedoch keine Drehung auf einem Fuß über 180°.
- Die ersten zwei Runden, müssen original nach Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Bei einem A-B-C Tanz darf bei dem ersten Durchlauf des A-B-C Teils keine Variation getanzt werden.



- Variationen müssen die gleiche Bewegungsrichtung haben wie die Grundschritte und nach 8 Counts Variation muss mindestens 8 Counts nach der Original-Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Sitzen, Liegen, Spagat oder Akrobatik auf der Tanzfläche ist verboten.
- Die Tänzer müssen in die Intermediate-Division wechseln, wenn sie 15 Gewinnpunkte in der Klasse Novice angesammelt haben.

7.3.3 Intermediate

Diese Division ist für Tänzer, die die Aufstiegskriterien erfüllt haben, die erfahrene Turniertänzer im Country Western Tanzsport sind und/oder schon Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben oder bei anderen Verbänden in dieser Leistungsklasse starten.

Tänzer, die im Besitz einer Tanztrainerlizenz im Leistungssport sind, müssen mindestens in dieser Division starten.

- Es darf zu Beginn ein stationäres Tanzintro, im Radius von einem Schritt, getanzt werden.
- Variationen sind erlaubt.
- Drehungen auf einem Fuß über 180° dürfen durchgeführt werden.
- Die ersten zwei Runden, müssen original nach Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Bei einem A-B-C Tanz darf bei dem ersten Durchlauf des A-B-C Teils keine Variation getanzt werden.
- Variationen müssen die gleiche Bewegungsrichtung haben wie die Grundschritte und nach 8 Counts Variation muss mindestens 8 Counts nach der Original-Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Sitzen, Liegen, Spagat oder Akrobatik auf der Tanzfläche ist verboten.
- Die Tänzer müssen in die Advanced-Division wechseln, wenn sie 15 Gewinnpunkte in der Klasse Intermediate angesammelt haben. Punkte aus Showcase werden ausschließlich für die Showcase-Division angerechnet.



7.3.4 Advanced

Diese Division ist für Tänzer, die die Aufstiegskriterien erfüllt haben, die bereits beim BfCW oder anderen Tanzsportorganisationen in dieser Division oder einer Star-Division gestartet sind oder sich mit mindestens 15 Gewinnpunkten in der Klasse Intermediate dafür qualifiziert haben. Durch Abstimmung im Präsidium des BfCW kann ebenfalls eine Qualifikation erfolgen.

Tanztrainer B oder höher starten ebenfalls in dieser Division.

- Es darf zu Beginn ein stationäres Tanzintro, im Radius von einem Schritt, getanzt werden.
- Variationen sind erlaubt. Drehungen auf einem Fuß über 180° dürfen durchgeführt werden.
- Die ersten zwei Runden, müssen original nach Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Bei einem A-B-C Tanz darf bei dem ersten Durchlauf des A-B-C Teils keine Variation getanzt werden.
- Variationen müssen die gleiche Bewegungsrichtung haben wie die Grundschritte und nach 8 Counts Variation muss mindestens 8 Counts nach der Original-Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Sitzen, Liegen, Spagat oder Akrobatik auf der Tanzfläche ist verboten.
- Die Tänzer wechseln in die Star-Division, wenn sie 15 Gewinnpunkte in der Klasse Advanced und 15 Punkte in Showcase angesammelt haben.



7.3.5 Showcase

Für diese Division sind ausschließlich Tänzer der Leistungsklassen Intermediate und Advanced zugelassen. Die Tänzer beider Leistungsklassen tanzen gegeneinander. Es werden 6 Tänze aus den verschiedenen Motions angeboten, von denen 4 ausgewählt werden können. Es gibt keine Tanzbeschreibungen und die Tänzer sind selbst für die Choreografie zuständig. Eine bereits veröffentlichte Choreografie ist nicht erlaubt.

Die 4 gewählten Tänze müssen vor dem Turnier der Turnierleitung gemeldet werden und können während des Turniers nicht mehr getauscht werden. Ein Aufstieg in die Star-Division ist nur aus der Klasse Advanced mit 15 Advanced-Gewinnpunkten und 15 Showcase-Gewinnpunkten möglich.

7.3.6 Star-Division

Diese Division ist die höchste Leistungsklasse des BfCW und die Tänzer dieser Division tragen den Titel „Top-Star“ des BfCW. Für diese Division sind ausschließlich Tänzer zugelassen, die die Aufstiegsriterien erfüllt haben. Neu aufgestiegene Stars müssen innerhalb der nächsten zwei Jahre mindestens 1-Mal auf der Deutschen Meisterschaft ihren Titel „Top-Star“ des BfCW bestätigen. Sie müssen in der Star-Division antreten (Overall) und die Mehrzahl der Wertungsrichter müssen in der Mehrzahl der Tänze mindestens die Wertung „G“ vergeben haben. Für eine Overall-Wertung werden 2 vorgegebene Pflichttänze, 2 wählbare Tänze aus Star-Showcase, sowie ein Solomedley benötigt. Die Darstellung des Solomedleys soll zwischen 4 und max. 6 Minuten dauern, die Musikauswahl ist frei, muss allerdings 4 aus 6 verschiedenen Motions enthalten. Dem Charakter des Country Westerntanzes soll mit 50% Rechnung getragen werden. Die Wertung erfolgt nach den allgemeinen Wertungsregeln.

Die Musik für das Solomedley muss eine ½ Stunde vor der Präsentation als CD oder in digitaler Form mit Namen des Stars beim DJ vorliegen. Vulgäre, obszöne oder Gewalt verherrlichende Titel, Texte und Geräusche sind verboten.



8 Choreografie - Allgemeine Regeln

- Der Tanz kann von maximal 6 Personen getanzt werden.
- Der Choreograf muss bei der Präsentation anwesend sein.
- Während der Präsentation dürfen keine Variationen getanzt werden.
- Tanzbeschreibung und Musik sind vollständig zu betiteln mit:
Division, Name des Tanzes, Choreograf, Musik-Titel, Interpret und spätestens zum Ende der Anmeldefrist per E-Mail in elektronischer Form an den Veranstalter der Meisterschaft, also Sportwart des BfCW oder des jeweiligen Landesverbandes zu senden.
- die Musik muss eine ½ Stunde vor der Präsentation als CD oder in digitaler Form dem DJ vorliegen
- Vulgäre, obszöne oder Gewalt verherrlichende Titel, Texte und Geräusche sind verboten.

8.1 Erläuterung der verschiedenen Divisionen für Choreografie

8.1.1 Line Dance Newcomer / Novice

Die Tänzer berühren sich nicht. Es wird eine sich wiederholende Schrittkombination in Linien getanzt (Line Dance).

Der Tanz muss ohne Probleme für Newcomer- und Novice-Tänzer erlernbar sein. Tags und Restarts sind erlaubt.

8.1.2 Line Dance Intermediate / Advanced

Die Tänzer berühren sich nicht. Es wird eine sich wiederholende Schrittkombination in Linien getanzt (Line Dance).

Der Tanz sollte einen höheren Level an Tanzschritten und Drehungen besitzen. Tags und Restarts sind erlaubt.



8.1.3 ABC Tanz

Die Tänzer berühren sich nicht (Line Dance).

Der Tanz setzt sich aus verschiedenen Sequenzen zusammen, die aus sich wiederholenden Schritten bestehen (z.B. Teil A- 32 Steps, Teil B -24 Steps dann wieder Teil A...).

Tänze mit Tag's (Brücken) werden nicht als ABC-Tänze zugelassen.

8.1.4 Partner Dance

Die Tänzer tanzen ersichtlich als Paar zusammen.

Ein Paar darf aus Mann/Frau, 2 Frauen oder aus 2 Männern bestehen.

Tags und Restarts sind erlaubt.

Es wird eine sich wiederholende Schrittkombination im Kreis oder in Linien getanzt.

9 Modern

9.1 Modern – Allgemeine Regeln

- Es werden insgesamt 3 Tänze angeboten.
- Für eine Overall-Wertung benötigt man alle 3 Tänze.
- Die Modern Tänzer können jedem Geschlecht angehören und werden alle zusammen bewertet.
- Es darf zu Beginn ein stationäres Tanzintro, im Radius von einem Schritt, getanzt werden.
- Variationen sind erlaubt, jedoch keine Drehung auf einem Fuß über 180°.
- Die ersten zwei Runden, müssen original nach Tanzbeschreibung getanzt werden.



- Bei einem A-B-C Tanz darf bei dem ersten Durchlauf des A-B-C Teils keine Variation getanzt werden.
- Variationen müssen die gleiche Bewegungsrichtung haben wie die Grundschritte und nach 8 Counts Variation muss mindestens 8 Counts nach der Original-Tanzbeschreibung getanzt werden.
- Anzügliche Tanzbewegungen sind nicht erlaubt.
- Sitzen und liegen auf der Tanzfläche, sowie Spagat sind nicht erlaubt.

Musik kann zu einem Turnier geändert werden, aber sie wird den gleichen Rhythmus haben. Jeder Tanz wird eingezählt. Die Musik wird nach ca. zwei Minuten ausgeblendet.

9.2 Erläuterung der verschiedenen Divisionen in Modern

9.2.1 Modern Basic

- Modern Basic ist für Line Dance Classic Newcomer und Line Dance Classic Novice Tänzer.
- Die Modern Basic Tänzer müssen in die Division Modern Ace wechseln, wenn sie 15 Gewinnpunkte angesammelt haben.

9.2.2 Modern Ace

- Modern Ace ist für Tänzer, die die Aufstiegskriterien erfüllt haben oder Line Dance Classic Intermediate und höher tanzen.



10 Couple Dance Pro-Am und Pro-Pro

10.1 Tanzstile und Musik

Auf Turnieren werden acht Tänze angeboten. Die gespielte Musik soll dabei innerhalb folgender Tempovorgaben gespielt werden (BPM = Beats per Minute).

Reihenfolge	Tanzstile	BPM min	BPM max
1.	Walzer	84	92
2.	Nightclub Two Step	54	62
3.	Triple Two Step	80	92
4.	West Coast Swing	95	120
5.	Texas Two Step	170	196
6.	Cha Cha	100	128
7.	Polka	103	120
8.	East Coast Swing	126	148

Die Entscheidung über die jeweilige Musikauswahl trifft dabei der Turnierleiter. Vor Beginn jeder Runde wird diese durch eine Musikpreview von mind. 30 Sekunden Dauer pro Tanz bekannt gegeben. Es wird nicht eingezählt. Die Musik wird nach ca. 2 Min. ausgeblendet.



10.2 Allgemeine Regeln

Ein Paar besteht aus einem Leader (dem Führenden) und einem Follower (dem Folgenden), welcher den geführten Figuren folgt. Leader sowie Follower können dabei jedem Geschlecht angehören. Das Führen und Folgen soll beim Tanzen durchgängig erkennbar sein. Mit der Anmeldung zum Turnier bestimmen die Teilnehmenden, wer welche Rolle übernimmt und in welchen Tänzen angetreten wird.

Bei Couple Dance werden dabei Leader und Follower gemeinsam bewertet, bei Pro-Am nur der Am bewertet und bei Pro-Pro muss sich der Pro anmelden, der gewertet werden will.

Für eine Overallplatzierung werden in Newcomer 3 und ab Novice 5 bewertete Tänze benötigt.

Soweit bei den jeweiligen Divisionen nicht anders angegeben, gelten grundsätzlich folgende Regeln:

- Zu Beginn jedes Tanzes muss Körperkontakt bestehen.
- Das Timing von Schritten darf verändert werden (z.B. Syncopated oder Break Steps), allerdings muss innerhalb jeder Phrase (32 bzw. 24 Counts) mindestens einmal ein für den Tanz typisches Timing erkennbar sein.
- Hebefiguren sowie Spagat sind verboten.

10.3 Erläuterung der Divisionen in Couple Dance, Pro-Am & Pro-Pro

In der Wettkampfkategorie Pro-Pro gibt es nur die Divisionen Intermediate und Advanced.

10.3.1 Newcomer

Diese Division ist für Tänzer bzw. Paare, welche keine oder nur minimale Turnier Erfahrung bei Meisterschaften des BfCW und/oder anderen Organisationen und Verbänden haben und/oder dort in derselben Division tanzen und/oder schon minimale Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben.



- Texas Two Step ist Pflichttanz.
- Das Paar muss in einer geschlossenen Tanzhaltung beginnen.
- Es sind ausschließlich die Grundfiguren der Tänze erlaubt.
- Es sind keine Variationen erlaubt, weder Schritte noch Timing.
- Aufstieg in die Novice Division, wenn 10 Gewinnpunkte angesammelt wurden.

10.3.2 Novice

Diese Division ist für Tänzer bzw. Paare, welche die Aufstiegskriterien erfüllt haben, welche Turnier-Erfahrung im Country Western Tanzsport haben und/oder schon gewisse Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben.

Lizenzierte Tanzsporttrainer C Breitensport müssen mindestens in dieser Division starten

- Texas Two Step und Walzer sind Pflichttänze.
- Einfache Variationen sind erlaubt.
- Aufstieg in die Intermediate Division, wenn 15 Gewinnpunkte angesammelt wurden.

10.3.3 Intermediate

Diese Division ist für Tänzer bzw. Paare, welche die Aufstiegskriterien erfüllt haben, welche erfahrene Turniertänzer im Country Western Tanzsport sind und/oder schon Erfahrungen in anderen Tanzsportarten gesammelt haben.

Lizenzierte Tanzsporttrainer C Leistungssport müssen mindestens in dieser Division starten

- Texas Two Step und Walzer sind Pflichttänze.
- Jede Art von Variationen sind erlaubt.
- Aufstieg in die Advanced Division, wenn 15 Gewinnpunkte angesammelt wurden.



10.3.4 Advanced

Diese Division ist für Tänzer bzw. Paare, welche die Aufstiegskriterien erfüllt haben, welche sich mit mindestens 15 Gewinnpunkten in der Klasse Intermediate dafür qualifiziert haben. Sportwart und Lehrwart des BfCW können gemeinsam Tänzern bzw. Paaren eine Starterlaubnis in dieser Division erteilen, insbesondere wenn diese bereits in anderen Tanzsportorganisationen in dieser Division gestartet sind.

- Texas Two Step und Walzer sind Pflichttänze.
- Jede Art von Variationen sind erlaubt.
- Hebefiguren sowie Spagat dürfen durchgeführt werden.

11 Team, Cabaret und Showtime

Requisiten und Accessoires müssen vor der Präsentation vom Turnierleiter gesichtet und genehmigt werden.

11.1 Erläuterung der verschiedenen Divisionen für Team

11.1.1 Kleine Teams

Kleine Teams können aus 2 bis 4 Personen bestehen. Sie werden gemeinsam bewertet.

Die Musikauswahl obliegt den Teams. Die benötigte Musik muss eine ½ Stunde vor der Präsentation, in CD oder digitaler Form mit Namen des Teams, beim DJ vorliegen. Für den Notfall muss Ersatz vorhanden sein, falls die Original-Musikaufzeichnung fehlerhaft sein sollte. Ist im Notfall kein Ersatz vor Ort, kann das Team disqualifiziert werden. Vorab muss zur Kontrolle bei der Anmeldung eine Kopie der Musik dem Sportwart zugesandt werden.

Die Musikauswahl muss 51% „Country“ Musik beinhalten. Die Country Musik muss in den Country Charts erschienen sein, oder von einem anerkannten Country Sänger/in oder einer Country Gruppe vorgetragen werden.

Vulgäre und obszöne Titel, Texte und Geräusche sind verboten.



- Die Programme dürfen nicht kürzer als 3 Minuten und nicht länger als 5 Minuten sein.
- Die Tänzer dürfen frei wählen zwischen Linedance (sich wiederholende Schrittkombinationen), Partner-, Couple- oder Solo-Tanz (Interpretation der Musik mit sich nicht wiederholenden Schrittkombinationen).
- Es dürfen in mehreren Tanzarten getanzt werden (Line & Partner & Solo oder Couple & Partner).
- Die Tänzer eines Partner- und Couple-Paares in den Team Divisionen können jedem Geschlecht angehören.
- Jeder Tänzer darf, während eines Turniers, nur 1-mal in dieser Division starten.
- Liegen auf der Tanzfläche, sowie Hebefiguren sind nicht gestattet.

11.1.2 Standard Teams

Teams müssen sich aus mindestens 5 Tänzern zusammensetzen.

Die Musikauswahl obliegt den Teams. Die benötigte Musik muss eine ½ Stunde vor der Präsentation mit Namen des Teams beim DJ in CD oder digitaler Form vorliegen. Für den Notfall muss Ersatz vorhanden sein, falls die Originalmusik fehlerhaft sein sollte. Ist im Notfall kein Ersatz vor Ort, kann das Team disqualifiziert werden.

Die Musikauswahl muss 51 % Country Musik beinhalten. Die Country Musik muss in den Country Charts erschienen sein, oder von einem anerkannten Country Sänger/in oder einer Country Gruppe vorgetragen werden.

Vulgäre und obszöne Titel, Texte und Geräusche sind verboten.

Vorab muss zur Kontrolle bei der Anmeldung eine Kopie der Musik dem Sport-wart zugesandt werden.

- Das Programm darf nicht kürzer als 3 Minuten und nicht länger als 5 Minuten sein.



- Es darf in mehrere Tanzarten getanzt werden (Line & Partner & Solo oder Couple & Partner).
- Die Tänzer eines Partner- und Couple-Paares in den Team Divisionen können jedem Geschlecht angehören.
- Die Tänzer sollten optisch als Team erkennbar sein.
- Jeder Tänzer darf, während eines Turniers nur einmal in dieser Division starten.
- Liegen, Knien und Sitzen auf der Tanzfläche ist gestattet.
- Es dürfen Formationen in Kreisform und in geraden Linien gebildet werden.
- Hebefiguren sind in der Standard Team Division nicht gestattet.
- Es dürfen keine Hilfsmittel (Pistolen, Mäntel, Flaggen usw.), Dekorationen oder ähnliches mit auf die Tanzfläche genommen werden.

11.2 Cabaret

Ein Cabaret Team muss sich aus mindestens 2 Tänzern zusammensetzen. Die Musikauswahl obliegt den Teams. Die benötigte Musik muss eine ½ Stunde vor der Präsentation mit Namen des Teams beim DJ als CD oder in digitaler Form vorliegen. Für den Notfall muss Ersatz vorhanden sein, falls die Originalmusik fehlerhaft sein sollte. Ist im Notfall kein Ersatz vor Ort, kann das Team disqualifiziert werden.

Vulgäre und obszöne Titel, Texte und Geräusche sind verboten.

Die Cabaret Division darf ihre Musikrichtung frei wählen. Vorab muss zur Kontrolle bei der Anmeldung eine Kopie der Musik dem Sportwart zugesandt werden.

- Die Tänzer eines Cabaret Teams können jedem Geschlecht angehören.
- Das Cabaret Programm darf nicht kürzer als 3 Minuten und nicht länger als 10 Minuten sein.
- Cabaret Teams dürfen, sämtliche Tanzstile benutzen und sie dem Thema entsprechend vorführen.
- Dekorationen, Themenkostüme, Kulissen usw. sind erlaubt.
- Hebefiguren sind erlaubt.
- Sämtliche Hilfsmittel und Accessoires müssen innerhalb von 10 Min. vor und nach der Routine befestigt und auch wieder entfernt sein.



11.3 Showtime

Ein Showtime Team muss sich aus mindestens 5 Tänzern zusammensetzen. Die Musikauswahl obliegt den Teams. Die benötigte Musik muss eine ½ Stunde vor der Präsentation mit Namen des Teams beim DJ als CD oder in digitaler Form vorliegen. Für den Notfall muss Ersatz vorhanden sein, falls die Originalmusik fehlerhaft sein sollte. Ist im Notfall kein Ersatz vor Ort, kann das Team disqualifiziert werden.

Vulgäre und obszöne Titel, Texte und Geräusche sind verboten.

Diese Division darf ihre Musikrichtung frei wählen. Vorab muss zur Kontrolle bei der Anmeldung eine Kopie der Musik dem Sportwart zugesandt werden.

- Die Tänzer eines Showtime Teams können jedem Geschlecht angehören.
- Das Programm darf nicht kürzer als drei Minuten und nicht länger als zehn Minuten sein.
- Es dürfen Hilfsmittel (Pistolen, Mäntel, Flaggen usw.), Themenkostüme und Accessoires mit auf die Tanzfläche genommen werden.
- Dekorationen, Kulissen bzw. Bühnenbilder sind nicht erlaubt
- Anzügliche Tanzbewegungen sind nicht erlaubt.
- Es gibt keine weiteren Einschränkungen.